

Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft an der Jakob-Sandtner-Realschule Straubing

Stand: Februar 2022

A. Leitgedanken

Visionen entwickeln – Leitziele festlegen – Schulentwicklung anstoßen

Unser Leitbild lautet: JSR – der Kompass für deinen Weg

Wir verstehen Schule als Lebensort, der für jeden – Schüler wie Lehrkräfte – ein Ort des Wohlfühlens sein soll.



Gemäß unserem Schulmotto „gemeinsam besser werden“ verfolgen wir diese

Leitziele:

Wir lernen gemeinsam und unterstützen uns gegenseitig.
Wir stärken die fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen.
Unsere Schule bereitet auf das reale Leben vor und bietet vielfältige berufliche Orientierung.
Uns sind gelebte Werte und der faire Umgang miteinander wichtig.
Wir haben Verständnis für Andersartigkeit in Herkunft und Sprache.
Wir fördern individuelle Fähigkeiten.
Traditionen werden bei uns gepflegt.

Als Schulfamilie gehen Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Schulsozialpädagogik Hand in Hand.

B. Schulspezifische Gegebenheiten (Schulprofil)

Identifizieren von schulspezifischen Besonderheiten mit Bedeutung für die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Das Schulprofil und die Schulsituation werden im Schulentwicklungsprogramm ausführlich dargestellt.

Die **Kooperation Eltern – Schule** (= KESCH) ist im Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz (Art. 74) begründet. Auf der Grundlage der in den Paragraphen 12 – 16 BaySchO festgelegten Regelungen Als Grundlage dieser Zusammenarbeit dient das vorliegende Konzept, welches neben schulspezifischen Gegebenheiten auch Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierten Elternarbeit beinhaltet. Evaluationsindikatoren runden das Konstrukt, das regelmäßig aktualisiert, überarbeitet und mit dem Elternbeirat besprochen wird, ab.

Elternschaft

Die Elternschaft wird durch einen gewählten Elternbeirat gem. Art. 64 BayEUG vertreten. Die Wahl zum Elternbeirat findet im zweijährigen Turnus statt. Gemäß der Größe unserer Schule werden bei ca. 500 Schülern die Erziehungsberechtigten durch zehn Elternbeiräte vertreten.

Die Zusammensetzung des EBR ergibt sich durch freie Wahl, i.d.R. sind alle Jahrgangsstufen vertreten. Der Wunsch nach eigenen Klassenelternsprechern ist bei unserer Elternschaft nicht gegeben.

Die Eltern sind wie die Schüler eine heterogene Gruppe. Nachdem ca. 17 % der Schüler Migrationshintergrund besitzen, kann der Anteil dahingehend noch höher sein. Eine reale Auskunft ist nicht möglich.

Rahmenbedingungen und Besonderheiten

Die Eltern können bereits bei der Anmeldung an unserer Schule für ihr Kind **individuelle Schwerpunkte** setzen:

Sportliches Profil: durch Besuch der „Fußball? Klasse!“
Musisches Profil: durch Besuch der Bläserklasse
Naturwissenschaftliches Profil: durch Besuch von Wahlfächern wie LEGO-Technik

Ab der 7. Jahrgangsstufe können die Schüler zwischen **vier Ausbildungsrichtungen** entscheiden:

- mathematisch-naturwissenschaftlich (Profilfach Physik)
- wirtschaftswissenschaftlich (Profilfach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen)
- fremdsprachlich (Profilfach Französisch)
- gestaltend (Profilfach Werken)

Seit September 2014 ist es möglich, das Kind in die **Offene Ganztagsbetreuung** zu geben. Dabei kann zwischen einer Betreuung von 2 – 4 Tagen pro Woche gewählt werden. Die Teilnahme ist grundsätzlich kostenfrei, nur das Mittagessen muss bezahlt werden.

Schulische Unterstützungsangebote (siehe Schulhomepage: www.jsr-straubing.de)

- Schulberatung nach systemisch-lösungsorientiertem Ansatz durch die Beratungsrektorin
- schulpsychologische Beratung durch eine Schulpsychologin
- spezielle Fördermaßnahmen bei individuellen Defiziten (z. B. Nachteilsausgleich bei Legasthenie)
- Hilfe bei Schulwechsel (sog. Neustart-Projekt)
- Leseförderung: Schülerlesebücherei, Teilnahme an Wettbewerben, Lesenacht
- Maßnahmen zur Förderung der Schülerelbstständigkeit: Lernen lernen (5. Jgst.), KOMPASS
- Maßnahmen zur Förderung der sozialen Kompetenz (z.B. Pack ma's, TdOs, Klassenfahrten ...)
- Angebot von Intensivierungsstunden als Förder- bzw. Ergänzungsunterricht in vielen Fächern
- organisatorische Gestaltung der Inklusion (z. B. Kooperation mit MSD, gezielte Sitzplatzwahl im Klassenzimmer und bei Prüfungen, z. T. geteilte Klassen zur Reduzierung der Gruppengröße)
- Talentförderung in vielfältigen Wahlfachangeboten oder auch im Ferienseminar für besonders begabte und vielseitig engagierte Schüler

C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierten Elternarbeit

Bestandsaufnahme der Ziele und Maßnahmen der bereits etablierten Elternarbeit („Sicherungsziele“)

Definieren von neuen Zielen („Entwicklungsziele“) und Zuordnen der geplanten Maßnahme als Grundlage von Projekten

Qualitätsbereich Gemeinschaft

Ziele:

- In der Schule herrscht eine einladende, freundliche und wertschätzende Atmosphäre.
- Die Schulgemeinschaft ist von gegenseitigem Respekt geprägt und schließt alle Beteiligten mit ein.
- Die Schule wird von einem gemeinsamen Selbstverständnis getragen.

Maßnahmen:

a) Was läuft bereits gut?

	Was läuft bereits gut?
eine Willkommenskultur pflegen	<i>Willkommensangebote für neue Schüler und ihre Eltern (durch Schulleitung, Lehrkräfte, Elternvertreter)</i> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfestellung von Lehrkräften bei der Einschreibung • Willkommensbrief für die neuen Schüler der 5. Kl. von den letzten Schülern der 5. Kl. • Willkommensgeschenk, Eltern-Café, Schulhausführung, vorbereitete Einkaufsliste am ersten Schultag
Wertschätzung zeigen	<i>Die Rolle der Eltern und Elternvertreter für die Schule wird positiv hervorgehoben</i> <ul style="list-style-type: none"> • Eltern-Schüler-Seminar für die 5. Klassen • regelmäßige Elternabende, Elternsprechtage • EBR als Ansprechpartner beim Elternsprechtage • Verkauf von Kaffee und Kuchen an Elternsprechtagen • Feierlicher Rahmen bei der Entlassfeier der Absolventen (Gottesdienst, Sektempfang) • Gemeinsamer Besuch des Abschlussballs
Einander entgegenkommen	<i>Bei der Termingestaltung werden die Bedürfnisse der Eltern berücksichtigt.</i> <ul style="list-style-type: none"> • individuelles Angebot von Sprechstunden, auch vor und nach dem Unterricht • Terminabsprachen bei Elternbeiratssitzungen und anderen Gremiensitzungen (wie Schulforum) • online-Anmeldemöglichkeit zu Sprechstunden
Respektvoll handeln	<i>Gegenseitiger Respekt und Höflichkeit (gegeben)</i>
Kontakt pflegen	<i>Einfache und unkomplizierte Erreichbarkeit von Lehrkräften, Schulleitung ist sichergestellt</i> <ul style="list-style-type: none"> • rasche Kontaktaufnahme per Telefon, E-Mail, Schulmanager oder über das Hausaufgabenheft • z. T. Elternstammtisch

	<ul style="list-style-type: none"> ○ zahlreiche Veranstaltungen ermöglichen einen Austausch (Konzerte, Tag der offenen Tür ...)
Zusammengehörigkeit stärken	<p><i>Durch regelmäßige Informationen über das Schulgeschehen, Einladungen zu Veranstaltungen und gemeinsamen Aktionen (gegeben)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ● viele regelmäßig stattfindende Veranstaltungen (z. B. Winterzauber, Tag der offenen Tür, Muttertagskonzert, Theateraufführungen ...) ● Schul-T-Shirts, auch für EBR ● Schultassen ● schuleigenes HA-Heft und schuleigene Sammelmappe ● Ein Elternvertreter spricht ein Grußwort anlässlich der Verabschiedung der Absolventen. ● Elternstärken in schulische Aktionen eingebunden (z. B. Vorträge)
Für Aufenthaltsqualität sorgen	<ul style="list-style-type: none"> ● Wegweiser erleichtern die Orientierung. ● Dekoration des Schulhauses durch Lehrkräfte für Kunsterziehung und Werken (Schülerarbeiten ...) ● eigenes Elternsprechzimmer ● Sitzgelegenheiten vor den Klassenzimmern

b) Was wollen wir etablieren?

	Was wollen wir etablieren?	Bis wann?
eine Willkommenskultur pflegen	Informationspaket bei der Anmeldung (Leitziele, Hausordnung, Materialliste) Freizeitutoren, Betreuung der 5.-Klässler durch ältere Schüler	läuft
Wertschätzung zeigen	gegeben (z. B. durch gemeinsame Aktionen) Dankschreiben der Schulleitung am Schuljahresende	läuft
Einander entgegenkommen	gegeben	
Respektvoll handeln	gegeben	
Kontakt pflegen	Klassenelternsprecher als Organisatoren für Elternstammtisch je nach Bedarf und Wunsch	gegeben
Zusammengehörigkeit stärken	Einbinden von Eltern bei Klassenveranstaltungen (z.B. Wandertag, Theaterfahrten, ...) je nach Wunsch	gegeben
Für Aufenthaltsqualität sorgen	in Absprache mit Sachaufwandsträger verwirklicht teilweise verwirklicht	läuft

Qualitätsbereich Kommunikation

Ziele:

- Schule, Eltern und Elternvertreter pflegen einen regelmäßigen, auch anlassunabhängigen Informationsaustausch.
- Es gibt klare, den Eltern bekannte innerschulische Zuständigkeiten für die Kommunikation.
- Schule und Eltern nutzen vielfältige Kommunikationswege und – formen zur gegenseitigen Information.
- Die Schule ist in der Regel über die besonderen Lernvoraussetzungen der Kinder und Jugendlichen und – soweit diese für ihre individuelle Förderung bedeutsam ist – über ihre außerschulische Lebenssituation informiert.

Maßnahmen:

a) Was läuft bereits gut?

	Was läuft bereits gut?
Gelegenheiten für Gespräche anbieten	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechstunden, thematische Elternabende • Neu-Start Projekt (gesonderter Elternabend für Wiederholer und Neuzugänge, individuelle Begleitung durch Beratungslehrerin für Schüler und Eltern) • Kommunikationsplattform „Schulmanager online“ (diverse Module: Anmeldung Sprechstunden, Übersicht Klassenarbeiten, digitaler Elternbrief, bargeldlose Zahlungsmöglichkeit) • Elterngespräche per Video über MS-Teams • Kontaktaufnahme auch durch HA-Heft mit extra Seite
Ansprechpartner benennen	<p>Gegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratungslehrerin und Schulleitung sind jederzeit über Email erreichbar. • Adresse des EBR auch in Elternbriefen und auf Homepage sowie durch Aushänge bekannt • Die Schulsozialpädagogin ist über E-Mail und telefonisch während der Schulzeit anwesend und erreichbar.
Erreichbarkeit sicherstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sprechstunden sind individuell mit der Lehrkraft vereinbar. • Das Sekretariat ist von Montag - Donnerstag, 7:00 – 16:00 Uhr, und Freitag bis 13:00 Uhr erreichbar. • Eine Kontaktaufnahme ist online per Mail/Teams/Schulmanager jederzeit möglich.
Das Umfeld einbeziehen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schulpsychologin (RS Bogen) wird jederzeit mit einbezogen. Ihre Adresse ist ausgehängt und auf der Homepage einsehbar. • Regler Kontakt auch zu außerschulischen Partnern (wie z. B. Arbeitskreis Schule-Wirtschaft, Agentur für Arbeit) ist gegeben.
Auf Bedürfnisse eingehen	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche auch außerhalb der regulären Sprechzeiten möglich • Elternbriefe werden auf Wunsch (für Eltern ohne Online-Zugang) per Post versendet. • Nachrichten im Schulmanager können in alle gängigen Fremdsprachen übersetzt werden.

	<ul style="list-style-type: none"> • wichtige schulinterne Infos (z. B. Vertretungsplan, Sprechstundenplan, Terminkalender) im Intranet bzw. Schulmanager • Ankündigung wichtiger Termine auf der ersten Seite der Homepage und in der Presse • unbürokratischer Antrag sozial schwacher Schüler auf Zuschuss jederzeit möglich • Hilfestellung von Lehrkräften bei der Schuleinschreibung • Leistungsberichte je nach Bedarf
Gesprächskompetenz schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrerfortbildungen zum lösungsorientierten Elterngespräch • kollegiale Fallberatung der Schulleitung und KollegInnen
Zielstrebig informieren	<ul style="list-style-type: none"> • periodische Elternbriefe in Papier und digital • Anlassunabhängige Informationen der Eltern über die Entwicklung des Schülers unter der Betonung der Stärken • 3 x Zwischenbericht über Leistungsstand, auch für 9./10. Kl. • Außerordentliche Klassenelternversammlungen • Anmeldung zum Elternsprechtage ist online möglich • kurze Mitteilung über Einträge ins Hausaufgabenheft • Unterschrift unter Leistungserhebung bei schwachen Leistungen • Der EBR informiert im Jahresbericht über die geleistete Arbeit.

b) Was wollen wir etablieren?

	Was wollen wir etablieren?	Bis wann?
Gelegenheiten für Gespräche anbieten	individuelle Terminabsprachen, EBR bei Elternsprechtagen und Tag der offenen Tür anwesend	gegeben
Ansprechpartner benennen	gegeben	
Erreichbarkeit sicherstellen	personalisierte Schul-Email gegeben, telefonische Erreichbarkeit über das Sekretariat sowie per Mail jederzeit gegeben	gegeben
Das Umfeld einbeziehen	gegeben	
Auf Bedürfnisse eingehen	gegeben	
Gesprächskompetenz schulen	schulinterne Fortbildung zur Elterngesprächsführung	wurde im Herbst 2015 durchgeführt
Zielstrebig informieren	Hausaufgabenheft, Anruf, Vermerke im Fach-Heft, im Schulmanager	gegeben

Qualitätsbereich Kooperation

Ziele:

- Die Zusammenarbeit mit Eltern erfolgt systematisch und koordiniert in Verantwortung der Schule. Die Kinder sind altersadäquat mit einbezogen.
- Die Eltern beteiligen sich auf vielfältige Art und Weise am schulischen Geschehen und bringen ihre Stärken und Ressourcen ein.
- Die Eltern unterstützen sich gegenseitig. Ebenso unterstützen sie das häusliche Lernen ihrer Kinder. Sie werden diesbezüglich von der Schule beraten.
- Die Schulgemeinschaft ist mit Erziehungs- und Bildungspartnern in Gemeinde und Region vernetzt.

Maßnahmen:

a) Was läuft bereits gut?

	Was läuft bereits gut?
gemeinsam Ziele vereinbaren	<ul style="list-style-type: none"> • Dreier-Gespräche • Zielvereinbarungen • Lernverträge • Überprüfung der Zielerreichung • bei Problemen werden Schulleitung / Beratungslehrkraft hinzugezogen
Konsens suchen	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Eltern-Schüler-Arbeitskreise (Elternseminar mit Kindern der 5. Kl.) • Gedankenaustausch im Schulforum und bei EBR-Sitzungen
Elternkooperation fördern	<ul style="list-style-type: none"> • Elternbeirat • Klassenelternsprecher nach Wunsch • Elternstärken einbinden (z. B. bei Vorträgen) • Elternstammtisch
Impulse für zu Hause geben	<ul style="list-style-type: none"> • Online-Lernhilfen, z. B. in Mathematik • Vorträge durch Experten (Cybermobbing, Sucht, Internet) • Thematische Elterngespräche (Prüfungsangst, Lernen, Motivation, Pubertät)
sich im Umfeld vernetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Schule ist Mitglied im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft • vielfältige Kooperationen mit außerschulischen Partnern • Austausch mit ortsansässigen Psychologen bzw. Lerntherapeuten • Austausch mit MSD (=Medizinischer Sozialer Dienst), Jugendämtern • Polizei, Kirche, Sucht-Beratung, Theater, Berufsberater, Firmen des Umfelds, Erziehungsberatungsstellen, ... • Zusammenarbeit mit Arbeitsagentur im Rahmen der beruflichen Orientierung (Eltern-Schüler-Berufsberater-Gespräch an der Schule)
Experten einbeziehen	fachgebunden, z. B. in Biologie (Suchtprävention)

Mithilfe anbieten und annehmen	bei Schulveranstaltungen (Tag der offenen Tür, Schulfesten und Konzerten)
--------------------------------	---------------------------------------------------------------------------

b) Was wollen wir etablieren?

	Was wollen wir etablieren?	Bis wann?
gemeinsam Ziele vereinbaren	Angebot der Schule auf ein jährlich ein Treffen mit EBR für KESCH-Austausch nach Wunsch	läuft
Konsens suchen	gegeben	
Elternkooperation fördern	bei Klassenaktionen einladen	gegeben
Impulse für zu Hause geben	gegeben	
sich im Umfeld vernetzen	gegeben	
Experten einbeziehen	Fachleute: bei Vorträgen oder zur Gestaltung v. Abenden, z. B. Tag des Ehrenamtes Vortrag zum Thema „Spielsucht“ für Eltern und Schüler	nach Bedarf
Mithilfe anbieten und annehmen	gegeben	

Qualitätsbereich Mitsprache

Ziele:

- Die Schule informiert die Eltern ausreichend über ihre Mitspracherechte und -möglichkeiten. Sie ermuntert alle Eltern, diese zu nutzen.
- Eltern aus allen Schichten und Gruppen sind in den Elternvertretungen vertreten.
- Elternvertreter und Eltern beteiligen sich an Schulentwicklungsprozessen.
- Elternvertreter ergreifen Maßnahmen, um die Anliegen und Interessen aller Eltern zu erfahren und zu vertreten.
- Elternvertreter wirken in externen Netzwerken der Schule mit.

Maßnahmen:

a) Was läuft bereits gut?

	Was läuft bereits gut?
zur Mitgestaltung ermutigen	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung der Elternschaft über Elternbeirat und Schulforum • Wahl von Elternsprechern • Mitwirkung bei Schulveranstaltungen wie „Winterzauber“ • Einbindung zu Themen im Unterricht
Auf Vielfalt achten	<ul style="list-style-type: none"> • gegeben bei der Kandidatenauswahl für den Elternbeirat • Kandidatenauswahl zum Elternbeirat soll möglichst viele Wohnorte berücksichtigen
Netzwerke ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> • Online-Lernhilfen, z. B. in Mathematik • Elternstärken nutzen, z. B. hinsichtlich Beratung in IT
Elternvertreter unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> • bei Verteilung von Briefen, z. B. für Sammlungen • Unterstützung bei der Formulierung von Elternbriefen • Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Festen
Austausch pflegen	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit anderen Schulen, externen Partnern, Kontakte zu ortansässigen Unternehmen, Jugendverbänden, Kirchen, Bildungswerken • regelmäßiger Informationsaustausch in den Elternbeiratssitzungen, Schulforum • Räumlichkeiten werden zur Verfügung gestellt • Einbindung des Fördervereins
Alle Kinder im Blick behalten	<ul style="list-style-type: none"> • gezielte Lehrer-Eltern-Schüler-Gespräche • SMV-Sprechstunden • Kummerkasten existierte, wurde nicht angenommen
Gremienarbeit wahrnehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Schule ist Mitglied im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft • Austausch mit ortansässigen Psychologen bzw. Lerntherapeuten • und mit MSD (=Medizinischer Sozialer Dienst) • Elternbeirat und Schulleitung tauschen sich fortlaufend und anlassbezogen intensiv über alle Planungen und Vorkommnisse aus

b) Was wollen wir etablieren?

	Was wollen wir etablieren?	Bis wann?
Zur Mitgestaltung ermutigen	Elternbeiratsvorsitzende sollen bei Elternbriefen immer wieder durch Unterschrift als Mitverantwortliche zeichnen	läuft
Auf Vielfalt achten	Integration von Eltern mit Migrationshintergrund	Aufruf für EBR-Beteiligung erfolgt
Netzwerke ausbauen	EBR mit eigener Schul-Email, Angebot für Übungen per Lernplattform Mebis	gegeben
Elternvertreter unterstützen	eigenes Fach für Infoaustausch im Sekretariat	gegeben
Austausch pflegen	gegeben	
Alle Kinder im Blick behalten	Talentförderung in Profilklassen gegeben	gegeben
Gremienarbeit wahrnehmen	eigener Flyer des EBR	nach Wunsch

D. Qualitätssicherung

Evaluation als Bestandteil einer kontinuierlichen Weiterentwicklung

Erfolgsindikator für die Zufriedenheit aller Beteiligten ist

Qualitätssicherung durch

- zweijährige Umfrage zur Elternzufriedenheit
- jährliche schulinterne Umfrage zur Ganztagsbetreuung mit Auswertung
- Klassenelternabende nach Bedarf und zu gewünschten Themen
- Thema KESCH 1 x Schwerpunkt im Schulforum und im EBR
- Organisierte Übergabe bei Wechsel im EBR und bei Klassenleitungen
- KESCH-Beauftragte:
Teilnahme an Gesprächen im Schulforum und auch beim EBR
Überprüfung und Weiterentwicklung des Konzepts

E. Beteiligung der Schulgemeinschaft

Dokumentation der Mitwirkung aller relevanten Gruppen

Im Hinblick auf das Thema Elternarbeit bzw. in das schulspezifische Konzept wird die gesamte Schulgemeinschaft eingebunden. In Konferenzen, Elternbeiratssitzungen oder in Schulforumssitzungen werden Ideen, Anregungen und Wünsche für die Schule gesammelt. Neue Kollegen und Kolleginnen werden über das bestehende Konzept informiert.

Der gewinnbringende Austausch in regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Elternbeirates zusammen mit der Schulleitung stellt zufrieden. Drei Elternvertreter sind darüber hinaus im Schulforum aktiv. Sie geben die Ergebnisse der Besprechungen im Elternbeirat weiter.

Das vorliegende Konzept wurde mit dem Elternbeirat in einer Videositzung am 15.02.2022 besprochen und aktualisiert.

Straubing, im Februar 2022

*Regina Houben, RSDin
Schulleiterin*

*Monika Bulling, StRin (RS)
KESCH-Beauftragte*

*Sandra Hauner
Elternbeiratsvorsitzende*